

Jörn Vallendorf, Antje Henkel-Algrang

Editorial



Spektrum der Mediation

22. Jahrgang, Nr. 4, 2025, Seite 3–4

DOI: 10.30820/1869-6708-2025-4-3

Psychosozial-Verlag

37283

Impressum

ISSN: 1869-6708 (Print-Version)
ISSN: 2750-2481 (digitale Version)
22. Jahrgang, Heft 4/2025
<https://doi.org/10.30820/1869-6708-2025-4>

Herausgeber

Bundesverband Mediation e.V.
Wittestraße 30 K, 13509 Berlin

ViSdP: Christian Hartwig

Redaktion

Jörn Valldorf, Chefredakteur

E-Mail: joern.valldorf@bmev.de

Antje Henkel-Algrang, Redakteurin

E-Mail: antje.henkel-algrang@bmev.de

Lenkungsausschuss

Alexandra Bielecke, Dr. Birgit Keydel,
Gudrun Schwanert-Tschechne

Redaktionsbeirat

Alexandra Bielecke, Dr. Mathis Danelzik,
Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Gießmann,
Lisa Hinrichsen, Antigone Kiefner, Dr. Bettina
Knothe, Sabine Langhirt, Prof. Dr. Cristina Lenz,
Dr. Tobias Link, Tilman Metzger,
Prof. Dr. Anusheh Rafi sowie Jörn Valldorf

Lektorat, Satz und Bildredaktion

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG

Anzeigen

Bundesverband MEDIATION e.V.:
030 549060 8-0, info@bmev.de
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG:
0641 969978-31,
anzeigen@psychosozial-verlag.de

Mediadaten

[www.bmev.de/ueber-den-verband/
spektrum-mediation/mediadaten.html](http://www.bmev.de/ueber-den-verband/spektrum-mediation/mediadaten.html)
www.psychosozial-verlag.de/
sdm-mediadaten

Druck

Plump Druck & Medien GmbH
Rolandsecker Weg 33, 53619 Rheinbreitbach,
Deutschland Printed in Germany

Verlag

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Gesetzlich vertreten durch die persönlich haftende
Gesellschaft Wirth GmbH,

Geschäftsführer: Johann Wirth
Walltorstr. 10, 35390 Gießen, Deutschland
06 41 96 99 780

info@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

© Bundesverband MEDIATION e.V. –

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge
sind urheberrechtlich geschützt. Wir behalten uns
auch eine Nutzung des Werks für Text und Data
Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.
Die Bildrechte liegen, soweit nichts anders angegeben,
bei den Autor*innen und beim Bundesverband MEDIATION e.V.

Jede Verwertung außerhalb der Freigrenzen des
Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags
bzw. des Bundesverbandes MEDIATION e.V. un-

zulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in andere elektronische Systeme oder
die Veröffentlichung auf anderen Webseiten. Vervielfältigungen zum privaten und sonstigen eigenen
Gebrauch sind nur gemäß § 53 UrhG zulässig.
Für angenommene Manuskripte räumen die
Autor*innen dem Bundesverband MEDIATION
e.V. räumlich und zeitlich unbeschränkt das Recht
zur Vervielfältigung und Verbreitung sowie zur
unkörperlichen öffentlichen und individuellen
Übermittlung und Wiedergabe des Beitrages in
der Zeitschrift ein, und zwar für alle Druck- und
Datenträgerausgaben, sowie zur Nutzung in und
aus Speichermedien (Datenbanken) auch im Wege
des Internets. Ferner räumen die Autor*innen
dem Verlag räumlich und zeitlich unbeschränkt
die Rechte ein für Nachdrucke, Abstracts (auch in
fremdsprachigen Fassungen), Sonderausgaben im
Rahmen der Zeitschrift und Nachdrucke in Kombination
mit anderen Werken oder Teilen daraus. Die
Rechte werden eingeräumt:

- für die Dauer von einem Jahr ab der Veröffentlichung des Beitrags als ausschließliches Recht,
 - anschließend als einfaches Recht.
- Die Autor*innen versichern, dass sie über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an ihren Beiträgen einschließlich aller Abbildungen allein verfügen können und keine Textstellen oder Abbildungen übernommen haben, für die sie keine Rechte haben, und dass sie auch sonst mit ihren Beiträgen keine Rechte Dritter verletzen.

Buchrezensionen

Wir akzeptieren die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen (www.boersenverein.de).

Bildcredits Coverbild:

AdobeStock / Svitlana

Erscheinungsweise:

viermal jährlich

Bezug: Einzelheft € 16,- zzgl. Portokosten

Bestellung unter:

bestellung@psychosozial-verlag.de

Der Bezug der Fachzeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag (auch bei Fördermitgliedschaft) des Bundesverbandes Mediation e.V. eingeschlossen.

Spektrum der Mediation bringt Beiträge aus allen Bereichen der Mediation – gerne auch von Autor*innen, die nicht BM-Mitglieder sind. Wir freuen uns über Artikel, Ergänzungen und Vorschläge. Bitte auch an Fotos, Zeichnungen, Schemata inkl. Urheberrechte denken.
Wir bitten um Beachtung der Autor*innenhinweise. Diese können von der Website heruntergeladen werden: www.bmev.de/ueber-den-verband/spektrum-mediation/spektrum-mediation-autor-werden.html

Bitte nehmen Sie vor dem Schreiben Kontakt mit der Redaktion (joern.valldorf@bmev.de oder antje.henkel-algrang@bmev.de) auf.

Der bewährte Helper in allen Konfliktsituationen



328 Seiten · 44,- €

ISBN 978-3-593-51799-5

Auch als E-Book erhältlich

Konfliktsituationen und ihre Bewältigung gehören zum Tagesgeschäft einer jeden Führungskraft. Anita von Hertel stellt in ihrem Standardwerk Instrumente und Techniken vor, die in jeder Situation des Führungsalltags neue, synergistische Lösungen erlauben.

Die aktualisierte Neuauflage berücksichtigt die neue Rechtsprechung und wird ergänzt um die Themen: Remote-Mediation und Mediationssupervision von Führungskräften.

NEU: Mit zahlreichen Hörbeispielen zum Download.



campus
Frankfurt. New York

Liebe Lesende,

S tellen Sie sich vor, Psyche und Kosmos tanzen im Takt unserer alltäglichen Konflikte: winzige Sterne wirken wie Gedanken, Nebel deuten auf Ängste hin – und in diesem weiten Kosmos finden Mediator:innen neue Wege, Beziehungen zu stabilisieren. *Psyche* bedeutet die lebendige Dynamik, die Gruppen, Familien und Paare zusammenhält oder entzweit. Wer Mediation versteht, erkennt: Psychische Gesundheit ist kein Randthema, sondern eine zentrale Ressource für klare Kommunikation, nachhaltige Lösungen und resilienten Wandel. Tauchen wir mit unserem Schwerpunkt **Kosmos Psyche** ein in dieses weite Feld.

Die Sonderreihe für dieses Jahr schließt mit einem Interview mit der Klimaaktivistin Lisa Poettinger ab. Für ihr Engagement muss sie einen hohen Preis bezahlen: Der Freistaat Bayern verweigert ihr, Lehrer:in zu werden. Wie sie um ihren Traumberuf kämpft, erzählt sie im Gespräch.

Diana Makowski arbeitet mit Jugendlichen, die als »Systemsprenger« gelten. Sie und ihr Team haben es sich zur Aufgabe gemacht, durch Nähe einerseits und konsequentes Handeln andererseits Orientierung und Halt zu geben. Wie das gelingt und welche Rolle Pferde dabei spielen, lesen Sie in unseren »Impulsen«.

Der Schwerpunkt »Kosmos Psyche« war nur durch die Unterstützung von Dr. Olivier Elmer vom Psychiatrischen Zentrum Nordbaden möglich – wofür die Redaktion ihm sehr dankbar ist. Sein Beitrag beschreibt den wachsenden Trend, psychische und neurologische Unterschiede nicht mehr als Defizite, sondern als Teile der normalen menschlichen Vielfalt zu verstehen.

Welche neurobiologischen Grundlagen unsere Konfliktstrategien beeinflussen, fragt Dr. Nicole Strüber. Durch frühkindliche Erfahrungen bildet unser Gehirn spezifische neuronale Muster – das hat auch Auswirkungen auf Mediationen. Ist eine Mediation mit traumatisierten Menschen möglich?

Ja, sagt die renommierte Traumaexpertin Hélène Dellucci, Ph.D., und erklärt im Interview, was es zu beachten gilt, wie Mediator:innen Brücken bauen können und warum schon ein Schluck Wasser eine hilfreiche Intervention sein kann.

Beim Beitrag von Dr. Laura Wiesböck handelt es sich um einen Auszug aus ihrem Buch *Digitale Diagnosen. Psychische Gesundheit als Social-Media-Trend* (2025). Der verwendete Auszug stammt aus dem Kapitel »Mental Health und Selfcare als Wohlstandsphänomen« und beleuchtet das Spannungsverhältnis zwischen Selbstfürsorge und Anpassung.

Missbrauch im Leistungssport ist derzeit ein besonders aktuelles Thema. Welche (traumatischen) Folgen hat dies für die Opfer, die Akteur:innen, die Familien und das gesamte Vereinsumfeld? Die Psychologin Angelika Ribler erläutert kenntnisreich und praxisnah, mit welchen Ansätzen sie Sportvereine berät.



In unserer Rubrik »Aus der Praxis für die Praxis« beschäftigt sich Dr. Andreas Heilmann mit Machtasymmetrien bei Mediationen. In Mediationsprozessen – besonders in Organisationen – treten häufig Machtasymmetrien auf, die aus strukturellen oder gesellschaftlichen Ungleichheiten resultieren und die Allparteilichkeit der Mediator:innen herausfordern. Wege zum Umgang damit zeigt sein Artikel auf.

Nicht fehlen darf zum mitmediieren und mitdenken der »Praktische Fall« von Prof. Dr. Anusheh Rafi.

Im Bereich »Aus Wissenschaft, Politik und Recht« greifen wir noch einmal das Thema unserer März-Ausgabe zum Täter-Opfer-Ausgleich (*Restorative Justice*) auf. Der Fokus im Beitrag von Dr. David Moore, Dr. Alikki Vernon und Dr. Judith Herrmann-Rafferty liegt auf *Restorative Practice* im Umgang mit sexueller und häuslicher Gewalt – systemische Ansätze und internationale Perspektiven. Wie Opfern, die solche Gewalterfahrungen gemacht haben, geholfen werden kann und was dabei zu berücksichtigen ist, lesen Sie in diesem wichtigen Beitrag.

Andreas Buderus beschreibt, wie gesellschaftliche Polarisierung kommunale Demokratie lähmt, und plädiert dafür, durch Sozialraummediation die institutionelle Konfliktfähigkeit als Kern demokratischer Resilienz zu stärken – denn: »Demokratie lebt nicht von der Abwesenheit des Konflikts, sondern von seiner Bearbeitbarkeit.«

Mediation wird – trotz ihres Potenzials zur nachhaltigen Konfliktlösung – vom Gesetz bisher nicht ausreichend gefördert. Prof. Dr. Christoph Weber fordert daher einen verbindlichen gesetzlichen Rahmen, um Mediation als echte Alternative zum Gerichtsverfahren zu etablieren.

Zwei Rezensionen von Prof. Dr. Anusheh Rafi und Dr. Niklaus Detlev Berning runden diese 102. Ausgabe ab.

Diese Ausgabe ist auch die letzte, die wir Ihnen in dieser Form präsentieren. Wir haben uns dazu entschlossen, das *Spektrum der Mediation* in eine digitale Zukunft zu führen. Hierfür werden wir etwas Zeit benötigen und haben bereits begonnen, erste Konzepte zu entwickeln. Über den Newsletter des Bundesverbandes Mediation e.V. und dessen Social-Media-Kanäle halten wir Sie auf dem Laufenden.

Unser großer Dank gilt zuallererst unseren Autor:innen und Interviewpartner:innen. Es hat uns immer wieder Freude gemacht, im Kontakt mit den Autor:innen Ideen für Beiträge zu entwickeln – genauso wie die Interviews vorzubereiten und mit interessanten Persönlichkeiten in den Austausch zu gehen. Durch sie wurde das *Spektrum* zu einem lesenswerten und spannenden Magazin.

Danken möchten wir auch unseren Kolleg:innen im Psycho-sozial-Verlag: David Richter für sein umsichtiges Lektorat der Beiträge und für die harmonische Zusammenarbeit sowie Jana Berger für die lebendige grafische Gestaltung.

Innerhalb des Bundesverbandes geht unser Dank an Astrid Pulter, Ruth Schmidt und Cornelia Stauss. Ein großen Dank möchten wir auch den Mitgliedern des Lenkungsausschusses und des Redaktionsbeirats für ihre unterstützende Begleitung aussprechen.

Ein letzter Dank geht an Sie, liebe Lesende – dafür, dass Sie uns so lange die Treue gehalten haben, für Ihr Lob und für Ihre kritischen Anmerkungen. Unser Ziel war es immer, Ihnen spannende Impulse mitzugeben. Das wollen wir auch in Zukunft tun und freuen uns darauf, Sie – wenn es so weit ist – im »Internet« wiederzusehen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute – nicht nur für den anstehenden Jahreswechsel, sondern darüber hinaus. Kommen Sie gut durch die Zeit und blättern Sie – bis zu unserem Wiederlesen – einfach in alten Ausgaben des *Spektrums*.



Herzlich Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Jörn Valldorf".

Jörn Valldorf
Chefredakteur

© Johannes Berger



Herzlich Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Antje Henkel-Algrang".

Antje Henkel-Algrang
Stellv. Chefredakteurin

© Johannes Berger

A large, stylized, handwritten red text that reads "Auf Wiedersehen in einer digitalen Zukunft..."